

STRAFF IM SOMMER...

FUGENBILDUNG IM WINTER...

Wie wird das wohl bei König Kunde ankommen, wenn er es von Anfang an weiß? Denn genau das passiert, wenn Fußbodenteile völlig getrennt und unzusammenhängend – ohne jegliche Verbindung miteinander – am Unterboden fixiert werden. Sie können dann nämlich genauso unabhängig voneinander quellen und vor allem schwinden.

Den ELASTILON-Systemen haftet dieser Nachteil natürlich nicht an, weil zwischen den Teilen eine deutliche Verbindung, ein fester elastischer Zusammenhang, besteht. Außerdem ist ELASTILON – weil trocken verklebt – frei von flüchtigen organischen Stoffen (VOC) und auch sonst nahezu emissionsfrei. Hinzu kommt, dass alle nach diesem System verlegten Böden anschließend – durch Schleifen usw. – sofort belastbar sind. Ganz ohne Wartezeiten.

Und doch sind die beiden Tests von WHT in Dordrecht (NL) interessant und lehrreich: mit Zweischicht-Fertigparkett der eine und mit 9-mm-Burgunder der andere. Fortschrittliche Hightech-Erzeugnisse, die sehr breit einsetzbar sind und in der Branche – alles Neue ist erst einmal unheimlich – viel zu lange verkannt waren. So lange, dass sie fast im Baumarkt gelandet wären. Doch das Einsatzspektrum von Zweischicht-Fertigparkett ist groß, man denke z.B. an:

- Etagenwohnungen und Apartments, wo in Kombination mit ELASTILON ohne bauliche Maßnahmen die geforderte hohe Trittschalldämmung erzielt wird.
- Bis zu 13 dB Trittschalldämmung sind möglich – ein beachtlicher Wert.
- Hinzu kommt, dass Zweischicht-Fertigparkett zusammen mit den bekannten ELASTILON-Systemen bei Fußbodenheizung mehr als ideale, optimale Bedingungen schafft, wobei Fugenbildung nahezu ausgeschlossen ist.
- Luftbefeuchter sind hier völlig überflüssig und werden von uns auch nicht empfohlen. Sie fehlen ganz in unserem Lieferprogramm.
- Ein weiterer nicht zu unterschätzender Vorteil besteht darin, dass Parkett- und Bodenheizsystem völlig ineinander integriert sind und eine perfekte Einheit bilden.
- Auch kennt Elastilon gegenüber herkömmlichen Systemen keine komplizierten, anwendungstechnischen Probleme, ist risikolos und lässt sich mit deutlich geringerem Zeitaufwand verlegen.
- Bleibt noch zu erwähnen, dass Laufgeräusche auf ein Flüstern reduziert werden.

Und sind die Fugen, die – bei getrennter Fixierung am Unterboden – in der Heizperiode entstehen, wirklich so harmlos, wie sie aussehen? Vor allem wenn der Boden feucht aufgewischt wird, sind das genau die Öffnungen, in denen sich Staub und Schmutz ablagern. Nach der ersten Heizperiode ist das nicht weiter schlimm, doch nach ein paar Jahren wird das Problem sichtbar: Zwischen den Bodenteilen bilden sich schwarze Linien. Und – noch schlimmer – auf Dauer verhindern die Schmutzablagerungen, dass sich der Boden in den Sommermonaten wieder schließt.

Eine Randnotiz verdient auch die 'Fußbodenkühlung', die etwas ganz anderes ist als Fußbodenheizung. Warme Luft, die – je nach Differenztemperatur – mehr oder weniger stark aufsteigt, verteilt sich gut. Ganz anders als kalte Luft! Diese bleibt nämlich über dem Boden hängen, weil sie schwerer ist als die wärmere Umgebungsluft, mit der sie sich ohne entsprechende mechanische Vorkehrungen (Gebläse) absolut nicht vermischt. Auch wenn Fußbodenkühlung in unseren Breiten kaum vonnöten ist, bleibt die physikalische Tatsache, dass kalte Luft in Bodennähe bleibt und nur sehr geringen Einfluss auf die Lufttemperatur in dem jeweiligen Raum hat.

Darüber hinaus drängt sich die Frage auf, ob so eine irgendwie dekadente Kühlung der wärmeren und vor allem feuchteren Umgebungsluft nicht – sinnlich kaum wahrnehmbare – Kondensfeuchtigkeit entzieht.

Die Folge wäre ein übermäßiges Quellen der Holzteile, aus denen sich der Boden zusammensetzt. Und die dann erforderlichen Vorkehrungen, wie mechanische Luftbefeuchter und Gebläse, würden das Wohnzimmer in eine laborähnliche Umgebung verwandeln, in der sich nicht unbedingt angenehmer leben lässt.

Die Erfahrungen, die wir im Lauf der Jahre mit der Kombination 'ELASTILON-Parkett-Fußbodenheizung' gemacht haben, sind zahlreich. Hier ein paar Beispiele aus unseren Projekten:

- Sehr großes, monumentales Gebäude in Oud Turnhout (NL): Eiche massiv, 22 mm dick, 140 mm breit, ca. 270 m².
- Geräumiges, stattliches Gebäude in Best (NL): Massivbambusteile (Moso), 15 mm dick, 90 mm breit, ca. 200 m².
- Apartment De Elzent in Eindhoven (NL): Zweischicht-Fertigparkett, Eiche, 10 mm dick, ca. 90 m².
- Großes Apartment in Eindhoven: Zweischicht, Eiche, 11 mm dick, 120 mm breit, ca. 80 m².
- Wohnhaus in Eindhoven (Blikxembosch): Zweischicht, Eiche, 11 mm dick, 120 mm breit, ca. 70 m².
- Universität Tilburg (NL): Eiche massiv, 22 mm dick, 140 mm breit, ca. 300 m².
- Bungalow in Best: Zweischicht, Jatoba (Decora), 10 mm dick, 68 mm breit, ca. 80 m².

OSBE PARKET BV

ELASTILON BV

F.J. van Bers

www.elastilon.com



